

Mitteilung der Verwaltung an den Ausschuss für Schule und Weiterbildung am 11.06.2026

Mitteilung 3.4: Stellungnahme der Verwaltung zur Raumsituation im Schulzentrum Wolbeck

Die Verwaltung nimmt die von den Schulen des Schulzentrums Wolbeck geschilderten Herausforderungen, die durch die zum kommenden Schuljahr realisierte Mehrklassenbildung verschärft wird, sehr ernst.

Wie bereits im Rahmen der Schulentwicklungsplanung (V/0191/2025/1 und V/0711/2024) dargestellt, werden prognostisch die Schülerzahlen gesamtstädtisch und gerade in Südost in der Sekundarstufe I in den kommenden Jahren auf einem hohen Niveau verbleiben bzw. sogar ansteigen. Erst zu Beginn der 2030er-Jahre ist nach derzeitigem Stand mit einer allmählichen Entspannung der Situation zu rechnen.

Für einen bedarfsgerechten Ausbau der Schulkapazitäten sind neben der Planung einer neuen 4-zügigen Gesamtschule in Angelnmodde auch die langfristige räumliche Versorgung des Schulzentrums sicherzustellen. Daher hat der Rat bereits den Ausbau des Schulzentrums Wolbeck beschlossen (Baubeschluss V/0073/2025/1). Mit dem Neubau werden zusätzliche Kapazitäten geschaffen, die zu einer deutlichen Verbesserung der räumlichen Situation beitragen werden. Die Fertigstellung des Neubaus ist für das Jahr 2029 vorgesehen. Anschließend wird der bereits vorgeplante Bestandsumbau zu finanzieren und umzusetzen sein (Priorität B). Darüber hinaus werden bereits in den Sommerferien 2026 vier zusätzliche Fertigbauklassen errichtet, um die durch die Rückkehr zu G9 entstandenen Raummehrbedarfe aufzufangen.

Die Verwaltung steht hierzu in einem kontinuierlichen Austausch mit den Schulen des Schulzentrums. Durch den starken Anstieg der Schüler*innenzahlen mussten zum kommenden Schuljahr mehr Klassen gebildet werden, als durch die Zügigkeiten vorgegeben sind. Dadurch wird die ohnehin bestehende Raummenge am Schulzentrum noch gesteigert. Hinzu tritt der Umstand, dass davon ausgegangen werden muss, dass die Kapazitäten der derzeitigen Zügigkeit auch in den kommenden Jahren nicht ausreichen werden. Die sich daraus ergebenden Herausforderungen, die auch die Schulleitung des Gymnasiums Wolbeck der Schulpolitik geschildert hat, wurden und werden gemeinsam mit den Schulleitungen des Schulzentrums angegangen. Für das Schuljahr 2026/27 konnten Lösungen gefunden werden, um die erforderlichen Unterrichtskapazitäten sicherzustellen und den Schulbetrieb ordnungsgemäß fortzuführen.

Für die Zeit ab dem Schuljahr 2027/28 werden derzeit verschiedene Handlungsoptionen geprüft. Ziel ist es, gemeinsam mit den Schulen eine tragfähige räumliche Perspektive bis zur Fertigstellung der beschlossenen Baumaßnahmen zur Errichtung des Neubaus und darüber hinaus zu entwickeln. Ein weiterer Gesprächstermin mit den Schulleitungen ist bereits für den 17.06.2026 vereinbart, um konkrete Raum- bzw. Standortoptionen zu besprechen und zu prüfen.

Die Verwaltung beabsichtigt, nach der Sommerpause die politischen Gremien über die Ergebnisse der laufenden Prüfungen zu informieren. Dabei sollen sowohl Vorschläge für die

künftige räumliche Perspektive des Schulzentrums als auch eine Entscheidungsvorlage zur temporären Erweiterung der Zügigkeit beraten werden.

Die Verwaltung wird die politischen Gremien über die weiteren Entwicklungen fortlaufend unterrichten.